

INHALTSVERZEICHNIS

Teil I	Das Phänomen der Gleichaltrigenorientierung	1
KAPITEL 1	Warum Eltern heute wichtiger sind als je zuvor	2
	Der fehlende Kontext für die elterliche Erziehung	5
	Die Auswirkungen der Gleichaltrigenkultur	7
	Normal, aber nicht natürlich oder gesund.....	9
	Ein Weckruf.....	13
	Die gute Nachricht.....	14
KAPITEL 2	Verzerrte Bindungen, untergrabene Instinkte	16
	Warum wir uns Bindung bewusst werden müssen.....	17
	Bindung und Orientierung.....	19
	Die sechs Arten der Bindung.....	22
	Wenn wichtige Bindungen miteinander konkurrieren	28
	Wenn sich die Bindung gegen uns wendet	29
KAPITEL 3	Warum sich das Band gelöst hat	34
	Eine Kultur der Bindungsarmut	36
	Zerrissene Familienbande.....	40
	Rasanter technologischer Wandel	43
	Bindungskultur am Werk.....	45
	Die natürliche Art des Bindungsaufbaus.....	46
	Aus einer Lücke entstandene Bindungen	47
Teil II	Sabotage: Wie die Orientierung an Gleichaltrigen die elterliche Erziehung untergräbt	51
KAPITEL 4	Die Macht zu erziehen entgleitet uns	52
	Die instinktive Autorität zu erziehen	53

	Das Geheimnis der elterlichen Macht zu erziehen	56
	Was gibt uns die Fähigkeit zu erziehen?	60
	Die Suche nach Etiketten	63
KAPITEL 5	Aus der Stütze wird ein Hemmschuh:	
	Wenn die Bindung gegen uns arbeitet	68
	Durch Bindung entsteht	
	eine Hierarchie zwischen Eltern und Kind	69
	Bindung weckt die elterlichen Instinkte	
	und erhöht die elterliche Toleranz	71
	Bindung gebietet über die Aufmerksamkeit des Kindes ...	74
	Bindung hält das Kind in der Nähe der Eltern	76
	Bindung macht Eltern zu Vorbildern	77
	Bindung bestimmt Eltern zu den primären Signalebern ..	78
	Bindung führt dazu, dass das Kind für die Eltern	
	ein gutes Kind sein will	80
KAPITEL 6	Gegenwille: Warum Kinder ungehorsam werden	86
	Mit schwindender Bindung nimmt der Gegenwille zu	88
	Der natürliche Zweck des Gegenwillens	90
	Die vermeintliche Unabhängigkeit des gleichaltrigen-	
	orientierten Kindes	94
	Der Mythos des omnipotenten Kindes	96
	Warum Gewalt und Manipulation nach hinten losgehen ..	97
KAPITEL 7	Die Verflachung der Kultur	102
Teil III	In Unreife gefangen: Wie die Orientierung an	
	Gleichaltrigen eine gesunde Entwicklung hemmt	111
KAPITEL 8	Die gefährliche Flucht vor Gefühlen	112
	Gleichaltrigenorientierte Kinder sind verletzlicher	114
	Gleichaltrigenorientierte Kinder verlieren ihren	
	natürlichen Schutzschild gegen Stress	115
	Gleichaltrigenorientierte Kinder reagieren empfindlich	
	auf Gefühllosigkeiten anderer Kinder	117
	Bekundungen von Verletzlichkeit werden von	
	Gleichaltrigen lächerlich gemacht und ausgenutzt	120
	Gleichaltrigenbeziehungen sind von Natur aus unsicher ..	122

KAPITEL 9	In Unreife gefangen	128
	Was es bedeutet, unreif zu sein	130
	Der Wachstumsplan der Natur	131
	Wie der Reifeprozess gefördert werden kann	134
	Die Orientierung an Gleichaltrigen hemmt das Wachstum auf fünf entscheidende Arten	139
KAPITEL 10	Ein Vermächtnis der Aggression.....	150
	Die treibende Kraft der Aggression.....	154
	Wie Gleichaltrigenorientierung die Aggression schürt...	157
KAPITEL 11	Von Mobbern und ihren Opfern.....	166
	Dominanz ohne Fürsorglichkeit.....	170
	Was Mobber zur Dominanz treibt	172
	Wie sich Tyrannen Macht über andere verschaffen.....	174
	Was den Mobber zum Angriff übergehen lässt	176
	Im Rückwärtsgang in die Bindung	178
	Die Demontage eines Mobbers.....	180
KAPITEL 12	Sex und Bindung	184
KAPITEL 13	Nicht unterrichtbare Schüler	198
	Die Orientierung an Gleichaltrigen tötet jede Neugier..	200
	Die Gleichaltrigenorientierung lässt integratives Denken abstumpfen	201
	Die Orientierung an Gleichaltrigen setzt das Lernen durch Versuch und Irrtum aufs Spiel.....	203
	An Gleichaltrigen orientierte Kinder lernen aufgrund ihrer Bindungen, selbst wenn diese zu den falschen Mentoren bestehen.....	204
	Die Gleichaltrigenorientierung lässt das Lernen unwichtig werden.....	206
	Die Gleichaltrigenorientierung beraubt Schüler ihrer Lehrer	207
Teil IV	Wie man seinen Kindern nah bleibt – oder sie zurückgewinnt	211
KAPITEL 14	Wir müssen unsere Kinder einsammeln.....	212
	Wie wir gleichaltrigenorientierte Kinder zurückgewinnen können.....	228

KAPITEL 15	Bewahrung der Bande, die uns Macht geben	234
	Machen Sie die Beziehung zur Priorität	234
	Elternschaft mit der Bindung im Blick	236
	Helfen Sie Ihrem Kind, in Ihrer Nähe zu bleiben	240
	Auch bei physischer Trennung verbunden bleiben	241
	Im Wesen erkannt zu sein, ist die tiefste Verbindung	242
	Schaffung von Strukturen und Einführung von Beschränkungen	245
	Beschränkungen des Gleichaltrigenkontakts	250
KAPITEL 16	Disziplin, die nicht spaltet	256
	Welche Ansätze bleiben den Eltern dann noch?	257
	Echte Disziplin: Was ist das überhaupt?	257
	Die sieben Prinzipien der natürlichen Disziplin	260
Teil V	Vermeidung der Gleichaltrigenorientierung.....	283
KAPITEL 17	Kein Umwerben der Konkurrenz.....	284
	Lassen Sie sich von den ersten positiven Anzeichen der Gleichaltrigenorientierung nicht blenden	285
	Schüchternheit ist nicht das Problem, für das wir es halten.....	288
	Der Stress der Tagesbetreuung bei fehlender Bindung ..	289
	Mit anderen zurechtzukommen entsteht nicht durch Kontakt zu Gleichaltrigen	291
	Freunde sind nicht das, was unsere Kinder brauchen.....	295
	Gleichaltrige sind keine Lösung für Langeweile	296
	Wann ist Kontakt zu Gleichaltrigen akzeptabel und wie viel sollten wir erlauben?	299
	Gleichaltrige sind keine Lösung für „Exzentrizität“	300
	Der Kontakt zu Gleichaltrigen stärkt nicht automatisch das Selbstwertgefühl eines Kindes	301
	Gleichaltrige sind kein Ersatz für Geschwister.....	304
KAPITEL 18	Der Wiederaufbau des Bindungsdorfes.....	308
	Ein unterstützendes Umfeld aufbauen.....	310
	Für eine Verbindung zwischen unseren Kindern und den für sie Verantwortlichen sorgen	313
	Der Konkurrenz den Wind aus den Segeln nehmen.....	316

Teil VI	Postskriptum für das digitale Zeitalter.....	321
KAPITEL 19	Die aus den Fugen geratene digitale Revolution	322
	Der fundamentale Fehler: Die Vernachlässigung der Bindung	325
	Digitale Verbindungen ermöglichen es Kindern zusammenzubleiben, auch wenn sie getrennt sind.....	326
	Die digitale Revolution begünstigt und fördert die Gleichaltrigenorientierung	328
	Die Leere digitaler Intimität	330
	Sechs Gründe, warum digitale Intimität leer ist.....	331
	Computerspiele, Cybermobbing und Pornografie als Bindungsphänomene	338
KAPITEL 20	Eine Frage des Timings	340
	Es gibt eine angemessene Zeit und einen richtigen Zeitpunkt in der Entwicklung für digitale soziale Kontakte ...	343
	Vorschläge für die zwischenzeitliche Regelung des digitalen Zugangs	346
	Wann sollten Kinder an Videospiele herangeführt werden?.....	348
	Es gibt eine Zeit und einen Zeitpunkt in der Entwicklung für freien Zugang zu Informationen im Netz....	351
	Die Herausforderung, unsere Rolle als Informationsgeber zu bewahren	353
	Ein „verlorenes“ Kind zurückgewinnen	355
Glossar		358
Anmerkungen.....		371
Danksagung.....		378
Stichwortverzeichnis		379
Über die Autoren.....		393
Pressestimmen.....		394